

91/I

K. N. V.

## Anfrage

der

Abgeordneten Altenbacher, Birchbauer, Stocker, J. Mayer, Wimmer, Schöchtner und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Landwirtschaft und den Herrn Staatssekretär für Volksernährung, betreffend Freigabe der Kleie aus den Vertragsmühlen für Futterzwecke.

Zur Wiederaufrichtung unserer Viehzucht ist es unbedingt notwendig, daß der Landwirtschaft Kraftfuttermittel in unbeschränkter Menge zur Verfügung stehen. Da wir infolge der schlechten Valutaverhältnisse derzeit nicht imstande sind, solche aus dem Auslande einzuführen, muß Vorsorge getroffen werden, daß wenigstens die Kleie der Landwirtschaft zu Futterzwecken zur Gänze überlassen wird. Durch Zuweisung derselben wäre es möglich, insbesondere die Schweinezucht etwas zu heben, anderenfalls ist ein weiterer Rückgang des Schweinebestandes zu erwarten und daher nicht abzusehen, wann endlich einmal eine Besserung der inländischen Fleischversorgung eintreten kann. Die bisherige Art der Verteilung durch die Kraftfuttermittelstelle hat sich

nicht bewährt, da der kleine Bauernstand von dieser überhaupt nicht berücksichtigt wurde und nur die großen Schweinemastanstalten mit den ihr zur Verfügung stehenden Kraftfuttermitteln bedacht wurden. Das Ziel einer aufbauenden Volkswirtschaftspolitik muß aber sein, so rasch als möglich wieder die Ställe der kleinen Besitzer mit Vieh zu füllen.

Daher richten die Unterzeichneten die Anfragen:

„Sind die beiden genannten Herren Staatssekretäre geneigt, die Kleie aus den Vertragsmühlen sofort für die Kleinbauern zur Aufzucht der Ferkel und zu anderen Mastzwecken freizugeben und nicht mehr den Kraftfuttermittelstellen zuzuweisen?“

Wien, 30. Mai 1919.

Schöchtner.

Dr. Urjin.

Wedra.

K Josef Krözl.

Cleffin.

Altenbacher.

Birchbauer.

Leopold Stocker.

J. Mayer.

Wimmer.